

7.9.2026

PRESSEMITTEILUNG DES FRAUENVERBANDES COURAGE

Sachsen-Anhalt: 44 Prozent für die AfD

– alarmierende faschistische Gefahr

Das Wahlergebnis in Sachsen-Anhalt ist ein politischer Schock: Die AfD erreicht rund 44 Prozent und damit ihr bislang stärkstes Ergebnis bei einer Landtagswahl. Die AfD hat mehr als doppelt so viele Stimmen erhalten wie 2021.

Für den Frauenverband Courage ist klar:

Wir lassen uns die Zukunft nicht von Faschisten diktieren!

Die AfD ist keine Protestpartei. Sie steht für Faschismus, Nationalismus, Rassismus, Ausgrenzung und ein reaktionäres Gesellschaftsbild. Gerade für Frauen bedeutet ihre Politik einen Angriff auf erkämpfte Rechte und Freiheiten.

Das Wahlergebnis kommt nicht aus dem Nichts

Menschen haben Angst um ihren Arbeitsplatz Löhne und Renten reichen nicht zum Leben, Wohnungen sind unbezahlbar, Sozialsysteme und öffentliche Einrichtungen werden abgebaut, gleichzeitig Unsummen für Rüstung ausgegeben. Die Menschen erleben eine Politik der etablierten Parteien, die soziale Probleme verschärft und gleichzeitig immer wieder nach unten tritt: gegen Geflüchtete, Migrantinnen und Migranten, Erwerbslose oder andere gesellschaftliche Gruppen. Darin finden wir Ursachen.

Wir Frauen müssen jetzt besonders wachsam sein

Der Frauenverband Courage nimmt dieses Ergebnis zum Anlass, noch entschiedener für die Rechte der Frauen einzutreten. Das Ergebnis von Sachsen-Anhalt darf nicht zu Resignation führen. Im Gegenteil: Jetzt müssen alle demokratischen, antifaschistischen und fortschrittlichen Kräfte enger zusammenstehen.

Suchen wir den kleinsten gemeinsamen Nenner im Kampf gegen Faschismus!

Wir wollen keine Gesellschaft,

- in der Frauen wegen ihres Körpers und ihre Lebensweise bevormundet werden,
- in der Schwangerschaftsabbrüche kriminalisiert oder erschwert werden,
- in der Menschen mit Migrationsgeschichte gegeneinander ausgespielt werden,
- in der queere Menschen zur Zielscheibe gemacht werden,
- in der Antifaschismus als Problem und rechte Hetze als „Meinung“ behandelt wird.

Wir wollen eine Gesellschaft der Gleichberechtigung, der sozialen Sicherheit, des Friedens und der internationalen Solidarität.

Jetzt kommt es auf uns alle an:

Frauenorganisationen, Gewerkschaften, soziale Bewegungen, Migrantinnen- und Migrantenorganisationen, Jugendverbände, Parteien und Initiativen müssen miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam aktiv werden.

Der Frauenverband Courage wird seinen Beitrag dazu leisten.

Bundesvorstand Courage